Linienabweichung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-501211

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was noch zu erfinden wäre ...

Ein Messerabziehstahl, der an Herren-Sackmesser einzubauen ist, damit in gewissen Restaurants vor Einnahme einer Mahlzeit das Tischmesser geschliffen werden kann.

Vorschlag von K. Gr. in Wallisellen

Bitte weiter sagen

Du mußt
den Geiz bezähmen,
fang mit der
Güte an.

Geben ist schöner
als Nehmen,
besonders
beim Lebertran.

Mumenthaler

Linienabweichung

«Frau Ulbricht ist festgenommen worden.»
«Aha! Warum?»
«Sie hat ihre Wäsche im Westwind aufgehängt.» fh

Winterhilfe

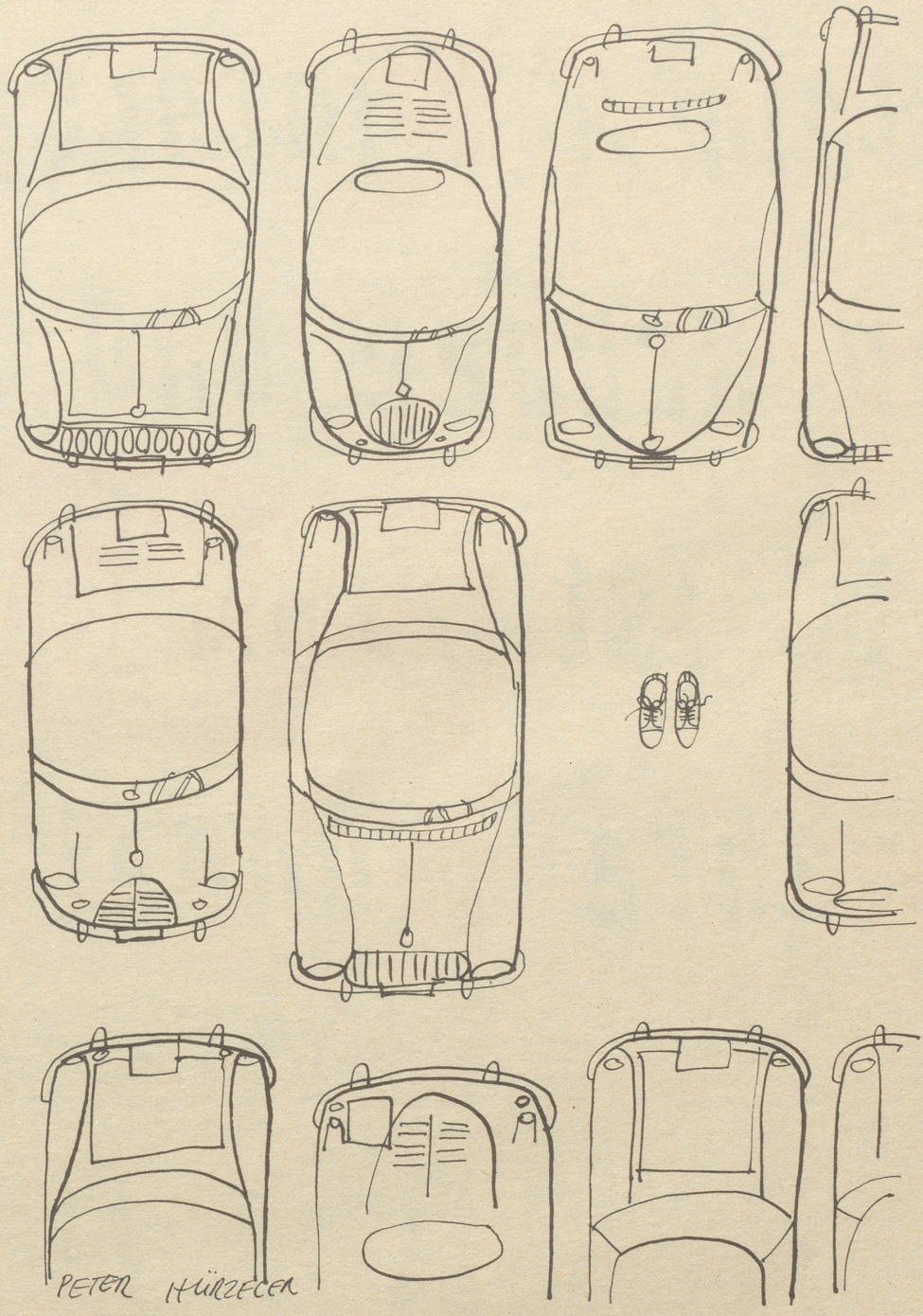
Ins Beizchen an der Ecke stapft an einem kalten Wintertag ein Mann und bestellt seinen ‹Kafi Güggs› mit den Worten: «Fräulein, mir en Kafi Froschtschutz, bitte!» fh

Begegnung

Sie saß mir gegenüber:
Ich wurde rasch entflammt.
Leicht zitterte und bebte
Das Buch in meiner Hand.

Ob sie auch so empfindet?
Ob mich mein Sehnen trügt?
Du Tor: ihr Lächeln hätte
Doch eigentlich genügt.

Hermann Ferdinand Schell



Ein Fußgänger parkiert

HAPPY END

In Wien wurde ein neues Nachtlokal, die ‹Alpenbar›, eröffnet. Einladend hieß es in der Eröffnungsanzeige: «Wir empfehlen Ihnen zum Aufenthalt unsere freundlichen, hochalpinen Kuh- und Pferdestallungen mit edelstem Zuchtvieh oder einen schönen Platz mit Ausblick auf unser romantisches Gebirgsforellenwasser mit seinem kristallklaren Wasserfall. Unsere asymetrische, indirekt beleuchtete, unterirdisch tiefgekühlte Vierkant-Alpenhütte-Bartheke mit der elektronisch versenkbaren Flaschenwand ist der letzte Schrei auf dem Gebiet modernster Gastronomie.» – Ländlicher geht es schon nicht mehr.

▪

Milbourne Christopher, der international bekannte Magier und Illusionist, gastiert zurzeit mit seiner großen Zauber-Schau in England. Eine Bekannte, die Parlamentsabgeordnete Bessie Braddock, nahm ihn auf einen Besuch in das Englische Oberhaus mit und stellte ihn dort Lord Lawson als ‹Illusionisten› vor. Mit einer umfassenden Handbewegung wies der Lord auf den großen Sitzungssaal, wo über die Geschicke des Britischen Empire und der Welt debattiert wird, und sagte: «Das alles ist eine Illusion!»